

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neuer Wegweiser durch den Schwarzwald**

**Seydlitz, Georg**

**Freiburg i. Br., 1870**

Route 9: Oppenau. - Antogast. - Das obere Renchthal mit den Renchthalbädern Petersthal, Freiersbach und Griesbach. Ueber den Kniebis bis nach Rippoldsau

[urn:nbn:de:bsz:31-244725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-244725)

ten Thalwand. Es ist einsam. Selten einzelne Häuser zu sehen.

1 $\frac{1}{4}$  Std. l. Gasth. zur Taube.

30 Min. *Oppenau.* S. R. 9.

Route 9:

**Oppenau. — Antogast. — Das obere Renchthal mit den Renchthalbädern Petersthal, Freiersbach und Griesbach. Ueber den Kniebis bis Rippoldsau.**

1 Tag bequemen Marsches v. *Oppenau* n. *Rippoldsau*, den man sogar zum sehr leichten Spaziergang macht, wenn man v. *Oppenau* mit der Morgen- oder Mittagspost bis *Griesbach* fährt. Man kann sich dann auch so einrichten, dass man Morgens *Antogast* besucht, Mittags mit der Post n. *Griesbach* fährt, u. etwa über die *Holzwälder Höhe* (s. u.) n. *Rippoldsau* wandert. Wer aber die Post benutzt, suche einen Platz auf dem Verdecke zu erhalten, damit er von den Landschaften des auch für Fusswanderung lohnenden Thales nichts verliert. — Macht man Alles, auch den *Abstecher* n. *Antogast* zu Fuss, so muss man früh aufbrechen, es wird ein starker Tagemarsch, denn es sind dann über den *Kniebis* 9 $\frac{1}{2}$  Std., über die *Holzwälder Höhe* 8 $\frac{1}{2}$  Std. blossen Marschirens im Ganzen.

Das untere *Renchthal* mit *Oberkirch* vgl. Ende v. R. 10.

**Oppenau**, 931', (Post; Stahlbad). Im Orte nichts besonders Bemerkenswerthes. Seine Lage macht ihn zum Stützpunkte für Excursionen. — Die nördliche Thalwand trägt einen *Pavillon* mit schöner Aussicht.

Die *directe Kniebisstrasse* führt nahe der Stelle, wo die Strasse v. *Allerheiligen* in den Ort kommt (Wegweiser) in 2 $\frac{1}{4}$  Std. n. *Antogast* zur *Schwedenschanze*, dann zur *Schwabenschanze* auf dem *Rossbühl* (Nahebei Wirthshaus zur Zuflucht).  $\frac{3}{4}$  Std. *Alexanderschanze*. Hier mündet die Chaussee v. *Griesbach* ein (vgl. w. u.) Die Schanzen stammen aus dem 30jährigen u. aus den Franzosenkriegen des 18. Jahrhunderts.

**Abstecher n. Antogast:** Ein Stückchen auf der directen Chaussee zum *Kniebis*. Dann r. ab guter Fahrweg in 1 $\frac{1}{4}$  Std. n. *Antogast* (Kuranstalt u. Gasth. v. Huber). Im *Maisachthale* romantisch gelegen. Sehr besucht, besonders v. *Elsässern*, wie alle *Renchthalbäder*. Wohl schon aus dem 14. Jahrh. bekannt. — Von hier hat man 1 Std. bis zum *Wirthsh.* zur Zuflucht auf dem *Kniebis*. — Man kann auch in 1 Std. n. *Breitenberg* (Erfrischung im mittleren Bauernhofe), dann hinab in's Thal der *wilden Rench*, u. so n. *Griesbach* in 1 Std. Auf dem Wege herrliche Aussichten.

Zu Fuss v. *Oppenau* das *Renchthal* aufwärts, erreicht man in

$\frac{3}{4}$  Std. *Ibach*.

$\frac{3}{4}$  Std. *Löcherberg* (Pflug).

Von hier kann man durch das *Nordrach* oder auch das *Harmersbacher Thal* n. *Biberach* im *Kinzigthale*. Man gehe beim Pflugr. über die Holzbrücke an der Säge, verfolge den Fahrweg, der im Zickzack auf den Bergsattel oben führt. Hier ist ein Wegweiser. 50 Min. Steigens. Vgl. R. 13.

$\frac{3}{4}$  Std. *Freiersbach* (Bad, u. Gasth. v. Meyer). Geräumige Anstalt, höchst anmuthige Lage. In bescheidenerem Style, als die folgenden Bäder. Der Ort selbst liegt 20 Min. im Seitenthale.

$\frac{1}{4}$  Std. *Petersthal* (Bad, u. Gasth. v. Müller). Grossartige Anstalt. Elegant. Allen Bedürfnissen u. Ansprüchen entgegenkommend. Brunnenhäuschen. Schöner Platz unter hohen Bäumen am Hause. Sehr besucht, meist von Frauen. Im 16. Jahrh. als St. Petersbrunnen bekannt. — Von beiden letzten Orten unzählige Spaziergänge. (Weg durch das *Wildschappachthal* s. R. 10.)

(Ueber  $\frac{1}{4}$  Std. *Büstenbach*,  $\frac{1}{2}$  Std. *Düttelbach*, nach  $\frac{1}{4}$  Std. *Griesbach*.)

1 Std. im  *Ganzen Griesbach*, 1654', (Bad, u. Gasth.) ist in Alter, Eleganz, Besuch, der Rival *Petersthal*s. Spaziergänge hier nicht minder zahlreich. *Kniebis* u. *Rippoldsau* werden viel besucht. Im Uebrigen vergl. ausser dieser Route auch R. 8, 10, u. 13. — Ueber *Breitenberg* n. *Antogast* s. o. — Die grosse *Kniebisstrasse* führt in vielfachen Windungen, mit mancher schönen Aussicht, auf den *Kniebis*, auf welchem sie in

$1\frac{1}{2}$  Std. *Wirthsh. z. Lamm* auf dem *Kniebis* erreicht. 3072'. Der Pass hiess ehemals urkundlich *Knibuz*. Von der n. *Freudenstadt* weiter gehenden *Chaussee* r. abbiegend, erreicht man in

$\frac{1}{2}$  Std. *Weiler Kniebis* (Ochs).

Die Verbindung mit  $2\frac{1}{2}$  Std. *Freudenstadt* vgl. in R. 2. —

$1\frac{1}{2}$  Std. *Rippoldsau*. Höhe kahl. Der übrige Theil des Weges hinab immer schöner werdend.

Fussweg über die *Holzländer Höhe*.  $2\frac{1}{2}$  Std. — V. *Griesbach* auf der *Kniebischausee* nach 20 Min. Wegweiser, der r. den breiten „*Promenadenweg*“ in den Wald zeigt. Er steigt. — 25 Min. l. am Wege Wasserfall, schöner Punkt, zu dem eine Steintreppe

hinabführt. Hinab u. wieder herauf 10 Min. — Bei der gleich darauf folgenden Wegtheilung geradeaus. — 8 Min. Wegweiser, l. gehen. — 15. Min. Aussichtspunkt bis in Rheinthal. — 15 Min. Wegweiser, wieder l. Bald darauf wieder Aussicht. Leider alle im Verwachsen begriffen. — 15 Min. geradeaus bergan. Hier auf dem höchsten Punkte, 3055', der *Holzwälder Höhe*, bei Ruhebänken ist die Aussicht verwachsen. Hinab zuerst durch Tannenwald, dann schattenlos auf Zickzackwegen mit sehr schöner Aussicht zur —  $\frac{1}{2}$  Std. *Wirtschaft zur Holzwälder Höhe* an der Landstrasse. —  $\frac{1}{4}$  Std. *Rippoldsau*. Das grosse Gasthaus hierselbst hat manchmal nicht Platz für Fusswanderer. Solchen ist zu empfehlen, noch  $\frac{1}{4}$  Std. weiter u. *Klösterle* zu wandern, wo man leichter u. gut unterkommt. S. R. 10.

Für in entgegengesetzter Richtung Wandernde ist folgende Anweisung rathsam: V. *Rippoldsau* nach — 25 Min. Wegestein, r. n. Kniebis, l. einen Fussweg n. *Griesbach* zeigend. L. weiter. — 5 Min. *Wirtschaft zur Holzwälder Höhe*. Hier am Hause den Zickzackweg hinauf, der lange Zeit immer wieder an die Telegraphenleitung führt. Immer den guten Weg r. bleiben. — 1 Std. Steigens bis auf die Höhe zu den Ruhebänken. Nun zuerst ziemlich eben, dann auf sich senkendem Wege weiter, nicht zu fehlen. —  $\frac{1}{2}$  Std. Pavillon. — Etwas weiterhin die Steintreppe zu dem Wasserfall hinab. Von diesem ab kann man auch nun unten den schmalen Pfad weitergehen, der später wieder in den obengenannten „Promenadenweg“ mündet. Von hier auch nicht zu verfehlen; in — 35 Min. *Griesbach*.

### Route 10:

**Rippoldsau, Klösterle, Burbachfall, Seebach und Glaswald-See, Schapbach (bis Wolfach.) — Wildschapbach.**  
— Nach Petersthal und im unteren Renchthale über Oberkirch nach Appenweier.

1 Tag. — Von *Rippoldsau* bis *Petersthal*  $5\frac{1}{4}$  Std. Man kann sich also derartig einrichten, dass man, selbst mit dem Besuche des *Burbachfalles*, die gegen den Abend (gegen 6) v. *Petersthal* n. *Appenweier* gehende Post erreicht. — Wer nicht den *Burbach*, dagegen den *Glaswaldsee* mit besucht, braucht 8 Std., muss also sehr früh aufbrechen, wenn er die Post in *Petersthal* noch erreichen will. — Wer beide Absteher mitnimmt, muss in *Petersthal* übernachten.

*Rippoldsau*, 1888', (Bad u. Gasth. v. Göringer, schweizerartiges Etablissement im grossen Styl, manchmal überfüllt). Malerische Lage im engen Thal, gesunde Luft, unzählige Spaziergänge, der gebotene Comfort, u. die Bäder, sowie drei Trinkquellen, Kalksäuerlinge, v. denen etwa 800,000 Flaschen im Jahr exportirt werden, machen es wohl